

v17 Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus Rutschmassen über toniger Juranagelfluh

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	v-D02	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	mittel und teilweise stark geneigte Hänge mit verbreitet welligem bis mäßig höckerigem Oberflächenrelief	
Bodentyp	Pelosol und Pseudogley-Pelosol, mittel tief entwickelt; Böden aufgrund schwacher Umlagerung durch frühere Nutzungsmaßnahmen teilweise kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	tonige Schichten der Jüngeren Juranagelfluh, oberflächennah meist als Rutschmassen verlagert	
Bodenartenprofil	(Lt2–Tu3,G1–2)	1–2 dm
	Tu2–T,G1	3–6 dm
	Lt3–Tu2,G1–2	
Karbonatführung	ab 3-6 dm u. Fl. sowie teilweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa3, TIIb3, TIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

auf Hangversteilungen sowie in Bereichen mit jungen Rutschungen Pararendzina und Pelosol-Pararendzina; in Mulden Kolluvium, z. T. über Pelosol und Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–130 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne größere Fläche zwischen Weiterdingen und Binningen (Lkr. Konstanz) sowie kleinere Vorkommen rund um den Hohenstoffeln und am östlichen Anstieg des Hegaus